SONNI Neuigkeiten

99. Ausgabe, Oktober 2020

INTERVIEW

Seite 1
ZURÜCK AN DEN START

Seite 2
- Frohes Familienleben im Grünen
- Arbeitseinsatz
- Joggingfreude

Seite 3
- Wilder Hinterhof-Naturgarten
- Das ganze Leben ist ein Gedicht

Seite 4
- Wien-Tour in Zeiten von Corona

Seite 5
- Zahnkontrolle
- Sprachgewandt
- Tendovaginitis
- Stammlokal

Seite 6
- Winterschuhe
- Жить здорово
- Erholungsphase
- Wiedersehen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

ZURÜCK AN DEN START

Wie sehen Sie die aktuelle Corona-Situation?

SONNI: Nun ja, meiner Meinung nach wurde die „erste Welle“ nur durch den Lockdown unterbrochen und somit würde ich es eher als „Dauerwelle“ betrachten.

Was sagen Sie zu den „Corona-Leugnern“?

SONNI: Ich höre mir gerne andere Argumente an, aber ich hatte diesen Virus selbst und bei mir war es schlimmer als eine Grippe und auch die Symptome waren andere.

Hatten Sie Spätfolgen der Krankheit?

SONNI: Da sich Lungen- und Darmschleimhaut sehr ähnlich sind, hatte ich noch einige Monate Probleme mit dem intestinalen Trakt, aber mittlerweile ist alles wieder okay.

Fürchten Sie eine Neuansteckung?

SONNI: Obwohl bei mir und meinem Mann Antikörper festgestellt wurden, möchte ich mich nicht darauf verlassen. Ich werde daher versuchen diesen Winter nicht krank zu werden und daher brav Abstand halten, Hände desinfizieren und Maske tragen.

Wie sehen Sie der Zukunft entgegen?

SONNI: Gelassen, denn auch die schlimmste Pandemie geht irgendwann vorüber. Der Klimawandel bereitet mir da schon etwas mehr Sorgen.

FROHES FAMILIENLEBEN IM GRÜNEN

Ausgeglichen. Immer, wenn **SONNI** bei ihren Eltern im Garten ist, wird gelernt, gearbeitet und auch entspannt. „*Der beste Ort, um Kraft und Energie zu tanken*“, schwärmt die stets aktive Künstlerin. Ihre Besuche finden zumeist an einem Sonntag statt und ungefähr alle sechs Wochen wird **Mama Marianne** zur Frisörin, um ihre Tochter blond „einzufärben“. Als Gegenleistung, aber auch weil es **SONNI** Spaß macht, hilft sie ihren Eltern dann auch bei der Gartenarbeit. Dass **Mama Marianne** *(82)* und **Papa Walter** *(89)* noch so fit sind, verdanken sie wohl ihrer positiven Lebenseinstellung. Auch René ist immer zu Scherzen aufgelegt und fabuliert gerne aus seinem bunten Leben.

ARBEITSEINSATZ

Pflichtbewusst. In den Monaten April bis Juni gab es bei der Kleinen Zeitung Kurzarbeit und Home-Office. **Sonja „SONNI“ Hubmann** freute sich aber, als sie auch wieder physisch im Büro anwesend sein durfte, um vorwiegend Schreibarbeiten und administrative Tätigkeiten zu übernehmen. Welche Veränderungen der „Corona-Herbst“ bringen wird, bleibt noch abzuwarten.

JOGGINGFREUDE

Flott. Obwohl der Laufsport nicht gerade zu **SONNIs** Hobbys zählt, versucht sie dennoch seit einigen Wochen regelmäßig am Donaukanal joggen zu gehen. „*Die Strecke ist schnurgerade und ich werde tatsächlich fitter*“, lobt sie jeden noch so kleinen Fortschritt. Nach ihrer Corona-Erkrankung Ende Februar hatte sie viel Muskelmasse, aber auch Kondition verloren.

WILDER HINTERHOF-NATURGARTEN

Abenteuerlich. Der einst so verwahrloste Hinterhof-Garten hat sich unter **SONNIs** Fürsorge zu einem botanischen Abenteuer-Spielplatz entwickelt. Hier ist nicht nur Platz für Pflanzen und Kräuter, sondern auch für alle Arten von Insekten. Die Spinne, die ihr Netz direkt am Eingang aufgespannt hatte, wurde von der Hobby-Gärtnerin kurzerhand umquartiert. „*Ich habe keine Angst vor Spinnen und respektiere jedes Lebewesen.*“, strahlt sie über die Artenvielfalt in ihrem kleinen Paradies. „*Wir sollten das Gleichgewicht der Natur möglichst erhalten.“,* gibt sie zu bedenken.

DAS GANZE LEBEN IST EIN GEDICHT

Lyrisch. Und wieder hat sich die passionierte Künstlerin **Sonja „SONNI“ Hubmann** ein paar Schmankerl der deutschen Literaturgeschichte herausgesucht, um sie ihren Youtube-Followern näherzubringen. Da auch sie im Jahr 2008 einen Gedichtband veröffentlicht hatte, trägt sie auch gerne daraus das eine oder andere Werk vor. „*Mich faszinieren vor allem die Lebensläufe der jeweiligen Schriftsteller*.“, zeigt sie sich begeistert, denn am Ende eines jeden Gedichts liefert uns die talentierte Autorin auch noch eine kurze biografische Zusammenfassung der vorgestellten Dichter. „*Man sollte die Werke immer in Zusammenhang mit dem geschichtlichen Hintergrund der jeweiligen Epoche betrachten*“, rät sie ihren Lyrik-Freunden. Keine schlechte Idee, da man so auch ganz nebenbei ein bisschen etwas über Historiografie lernt. (http://www.sonni.tv/literatur.htm)

WIEN-TOUR IN ZEITEN VON CORONA

Atemberaubend. Theoretisch wollte die bekennende Wien-Liebhaberin **Sonja „SONNI“ Hubmann** nur einen schnellen Kaffee in der Stadt trinken gehen, aber dann sah sie plötzlich so wunderbare Motive, dass daraus ein kleiner Foto-Rundgang wurde. „*Leider ist der Akku meines Handys viel zu schnell leer, sonst hätte ich noch mehr Bilder gemacht*.“, beklagt sie diesen negativen Umstand. Auf ihrer Wanderung durch die Innenstadt sah sie aufgrund der Reisewarnung, die seit dem 21.09. von Deutschland und Belgien für Wien ausgesprochen worden war, nur wenige Touristen. Der perfekte Zeitpunkt, sich mal selbst touristisch auszutoben und die Fiaker am Michaelerplatz zu fotografieren.

Imperial. Auch das Mozart-Denkmal im Burggarten blieb von **SONNI** nicht verschont und wurde mit einem kurzen „Klick“ auf die SD-Karte gebannt. „*Der feine Kontrast zwischen den geraden Linien der Gebäudefassaden und den wild wuchernden Pflanzen gefällt mir besonders gut*“, schwärmte die Hobby-Fotografin auf ihrer Wanderung vom Volksgarten in Richtung Heldenplatz. Diese prächtigen Gebäude, die sich alle wie ein Perlenkettenband entlang der Ringstraße auftürmen, verdankt die Stadt Wien den Bemühungen des ehemaligen **Kaisers Franz Joseph I**., der ungefähr Mitte des 19. Jahrhunderts die Idee eines Prunk-Boulevards verwirklichen wollte. In der Folge entstanden hier Bauwerke wie das Parlament, die beiden Museen *(Naturhistorisches Museum, Kunsthistorisches Museum)*, die Wiener Staatsoper, das Burgtheater und noch viele andere Sehenswürdigkeiten, die heute kaum noch aus dem historischen Stadtbild wegzudenken sind. Auch, wenn **SONNI** mal nicht auf Motiv-Jagd ist, genießt sie die Spaziergänge durch die Innenstadt und freut sich über das eine oder andere zufällige Treffen mit Freunden und Bekannten.

ZAHNKONTROLLE

Schmerzempfindlich. Eigentlich wollte **SONNI** nur zu einem raschen Kontrollbesuch zu ihrem langjährigen Zahnarzt **Dr. Christian Schreiner** gehen, aber das Röntgenbild zeigte dann doch zwei kleine Löcher, die neu gefüllt werden mussten. „*Bitte, eine Spritze*“, lautet **SONNIs** Lieblingssatz und somit gab es gleich zwei der schmerzstillenden Injektionen, eine oben, eine unten und schon war alles wieder gut.

SPRACHGEWANDT

Russisch. Nach langer Pause gab es wieder ein Zoom-Meeting des Sprachencafés, das zwar auch schon wieder geöffnet hat, aber mit beschränkter Teilnehmerzahl. **SONNI** ist aber dennoch vorsichtig und bevorzugt die Online-Treffen. Ein umso größerer Dank gilt dabei den Organisatorinnen und auch **Ksenia**, die die Russisch-Gruppe diesmal live aus der Ukraine geleitet hatte. „До скорой встречи“ Bis bald!

TENDOVAGINITIS

Schmerzhaft. Nach letzter Vermutung könnte es sich bei **SONNIs** vermeintlicher Arthritis in den Fingergelenken möglicherweise doch um eine Sehnenscheidenentzündung handeln, der sie aber bis dato viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte. Ihre jahrelange Tätigkeit als Schreibkraft wäre eine naheliegende Ursache für ihre Schmerzen im Ellenbogen. Als Therapie hofft sie nun auf ärztliche Infiltrationsspritzen und natürlich sollte sie den Arm ruhigstellen.

STAMM-LOKAL

Rituell. Fast schon zur lieben Gewohnheit wurde für **SONNI** ihr regelmäßiger Besuch in der Anker-Filiale an der Ecke ihres Wohnblocks im ruhigen Servitenviertel des 9. Bezirks. „*Der Platz in der Sonne ist meistens unbesetzt*“, strahlt die blonde Sonnenanbeterin und vertieft sich dabei in ihren mitgebrachten Lesestoff. Derzeit lernt sie nicht nur Gedichte auswendig, sondern schmökert auch in einem italienischen Kriminalroman sowie einem zweisprachigen Russisch-Buch.

WINTERSCHUHE

Wasserdicht. Wenn die meisten Frauen einen ganzen Schrank voll mit Schuhen haben, so ist die genügsame **SONNI** mit einigen wenigen Exemplaren zufrieden. „*Bequemlichkeit geht immer vor*“, propagiert sie stolz, aber auch ihre Gesundheit liegt ihr am Herzen und somit hat sie sich endlich feste, wasserdichte Wanderschuhe gekauft, um damit auch im Herbst und Winter durch die Stadt stapfen zu können, ohne sich dabei eine Erkältung zuzuziehen.

ЖИТЬ ЗДОРОВО

Gesund. Seit einigen Jahren verfolgt die immer an Gesundheitsthemen interessierte **SONNI** die russische Sendung „*Gesund leben*“, also „Жить здорово“ im „Ersten Kanal“. Die vor Energie sprühende Präsentatorin **Jelena Malyschewa** *(Елена Малышева)* wird dabei niemals müde, immer neue Themen aufzugreifen und diese ihrem Publikum anschaulich näherzubringen. „*Ich wünschte, mein Russisch wäre besser*“, klagt **SONNI**. (Video-Link zu den Sendungen)

ERHOLUNGSPHASE

Glücklich. Obwohl **SONNI** und **René** schon seit über zwei Jahrzehnten in trauter Zweisamkeit durchs Leben wandern, kommt es dennoch nicht so oft vor, dass sie etwas als Paar unternehmen. „*Wir lieben beide unsere Freiheit, aber genießen auch die raren gemeinsamen Momente*“, gesteht **SONNI** das Geheimnis ihrer langen Beziehung. Der bevorstehenden Prostata-Operation ihres Lebenspartners sieht sie mit etwas gemischten Gefühlen entgegen, hofft aber das Beste.

WIEDERSEHEN

Gesprächig. Ziemlich viel zu erzählen hatten sich **SONNI** und ihre Freundin **Dijle**, die sich nach etlichen Monaten wieder getroffen hatten. Bei einem Cappuccino im McCafé plauderten die beiden über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stets in der Hoffnung, die Corona-Krise würde bald ein Ende nehmen. Im Moment plant **SONNI** keine weiteren Videos in Deutsch-Arabisch und somit müssen sich die beiden mit keinen Übersetzungen abmühen.